

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Dienstag (Abend), 10. März 2020 / Mardi soir, 10 mars 2020

Bildungs- und Kulturdirektion / Direction de l'instruction publique et de la culture

**65 2019.RRGR.193 Postulat 157-2019 Imboden (Bern, Grüne)
Mehr Gleichstellung an der Berner Fachhochschule**

**65 2019.RRGR.193 Postulat 157-2019 Imboden (Berne, Les Verts)
Pour plus d'égalité à la Haute école spécialisée bernoise**

Fortsetzung / Suite

Präsident. (*Der Präsident läutet die Glocke. / Le président agite sa cloche.*) Wir sind gerade ganz knapp über 80. Wir können weiterfahren. Herr Arn, Sie haben das Wort.

Daniel Arn, Muri b. Bern (FDP). Dieses Postulat lehnen wir ab, denn wir haben das Gefühl, eine weitere Überprüfung oder eine Überprüfung sei nicht nötig, zwar nicht, weil wir gegen dieses Thema sind, überhaupt nicht, sondern weil wir, gemäss dem, was wir in der Antwort des Regierungsrates gelesen haben, das Gefühl haben, dass es nicht weiter nötig ist. Des Weiteren ist es auch, im Punkt 3 zum Beispiel, im Geschäftsbericht 2019, den wir dann demnächst bekommen werden, bereits umgesetzt. Auch bei der Nachwuchsförderung möchten wir kurz zu bedenken geben, dass man auch dort stark dran ist. Und gerade wenn man die Volksschule anschaut – dort müssen wir also nicht nur die weiblichen Lehrpersonen, sondern ganz stark auch die männlichen fördern. Zudem ist auch die Anzahl der Maturandinnen, die abschliessen, deutlich höher als diejenige der Maturanden. Beim letzten Punkt 5 steht auch, dass es im Leistungsauftrag weiter ein Thema sein wird – ein sehr wichtiges Thema. Auch die Berner Fachhochschule (BFH) hat selber eine ständige Kommission, die sich Chancengleich nennt. Also werden sie weiter an diesem Thema arbeiten, und wir sehen es nicht als nötig an, einen weiteren Bericht zu machen. Wir lehnen ab.

Bruno Vanoni, Zollikofen (Grüne). Jetzt bin ich aber schon erstaunt. Also, als es bei der SVP hiess, man würde bestreiten, habe ich mich ein bisschen gewundert. Danach habe ich aber vernommen, es gehe ja nur um den Antrag auf Abschreibung vonseiten der SVP. Und jetzt höre ich von der FDP, dass sie dieses Postulat ablehnen will. Eigentlich finde ich dies jetzt schon erstaunlich. Denn dieses Postulat fordert ja eigentlich durchwegs gleichstellungspolitische Dinge, die normalerweise die FDP auch unterstützt.

Ich will auf die Begründungen von Sabina Geissbühler zurückkommen, warum man dies alles abschreiben kann. Punkt 1: Sie hat eigentlich Zahlen gebracht, die bei Neuanstellungen von Dozierenden dem Geschlechterverhältnis der unteren Stufe entsprechen, die nicht überzeugend sind, wonach der Punkt 1 schon erfüllt sei. Man muss dies differenziert betrachten, vielleicht je nach Abteilung der BFH, und man kann sicher nicht pauschal behaupten, dies sei heute schon erfüllt. Punkt 2: Frauenanteil erhöhen. Schon aus der Formulierung ist klar, dass diese Forderung noch gar nicht erfüllt sein kann. Wir lesen in der Antwort der Regierung, dass man bei den Frauen auf Leitungsebene bis zum Jahr 2020 auf mindestens 30 Prozent kommen will, und 2017 war man bei 26 Prozent. Also auch nicht erfüllt. Punkt 3: Hier wird erst angekündigt, diese Zahlen kämen dann im Geschäftsbericht 2019. Dieser ist uns noch nicht bekannt. Wir möchten zuerst schauen, was dort drinsteht, bevor wir sagen, dass es erfüllt ist. Punkt 4: Nachwuchsförderung ist nötig. Das ist eigentlich auch ein Postulat, da kann man nicht von vornherein sagen, dieser Punkt sei erfüllt.

Und zu Punkt 5: Im künftigen Leistungsauftrag solle wie im bisherigen das Postulat, Chancengleichheit zu fördern, auch wiederaufgenommen werden; im künftigen Leistungsvertrag solle die Erhöhung der untervertretenen Geschlechter auf allen Hierarchiestufen und in Studiengängen weiter postuliert werden. Dies ist erst eine Ankündigung, eine Absichtserklärung der Regierung, bei der wir zwar schon daran glauben, dass sie diese erfüllen will. Es liegt aber noch nicht vor, und deshalb ist auch dieser Punkt noch nicht bereit für eine Abschreibung. Ich bitte Sie im Namen der Grünen, alle Punkte dieses Postulats anzunehmen und die Abschreibung abzulehnen.

Katharina Baumann-Berger, Münsingen (EDU). Wir sind uns bewusst, dass mit der Gleichstellung und dem wachsenden Frauenanteil Veränderung kommt, und dies ist auch richtig. Vieles ist auch schon bereits umgesetzt. In diesem Sinne unterstützen wir als EDU-Fraktion den Gedanken dieses Postulats. Hingegen ist es mir ein Anliegen, dass die Bedeutung der Gleichstellung nicht allein als Frauenrecht auszulegen ist. Nicht nur weiblicher, auch männlicher Nachwuchs muss gefördert werden, und Gender-Kennzahlen hin oder her: Ich möchte eine Fachhochschule nicht allein nach diesen Zahlen beurteilen müssen.

Ulrich Stähli, Gassel (BDP). Bei diesem Postulat sagt die Regierung Ja, und sie hätte auch Freude daran, wenn mehr Frauen in leitende Positionen aufsteigen würden oder gewählt würden. Auch will ja die Regierung prüfen, wie man dieses Ziel besser erreichen kann. Die BDP-Fraktion sieht dies auch so und unterstützt dieses Postulat mit grosser Mehrheit. Über die Abschreibung haben wir nicht diskutiert. Ich denke aber, dass man dieses Postulat, diese Prüfung aufrechterhalten sollte, weil ebendiese Gleichstellung noch nicht erreicht ist. Also, nicht abschreiben, danke.

Präsident. Ich habe niemanden mehr auf der Rednerliste. Ich gebe das Wort der Regierungsrätin Häslar.

Christine Häslar, Bildungs- und Kulturdirektorin. Das Postulat von Grossrätin Natalie Imboden greift eine Tatsache auf, die wirklich nicht zu bestreiten ist. An der BFH, wie übrigens grundsätzlich an den Fachhochschulen, gibt es Disziplinen und Fachbereiche, bei denen Frauen bei den Studierenden klar in der Mehrzahl sind, bei den Dozierenden und in den Leitungsfunktionen jedoch in der Minderheit. Der Regierungsrat begrüsst deshalb die inhaltliche Stossrichtung dieses Postulats absolut. Eines der Ziele des Leistungsauftrages der Regierung an die BFH lautet denn auch, dass die BFH die Chancengleichheit zu fördern und die Massnahmen weiterzuführen hat, welche die Erhöhung des untervertretenen Geschlechts, in diesem Fall der Frauen, auf allen Hierarchiestufen und in allen Studiengängen vorantreiben. In der Antwort auf dieses Postulat wird aufgeführt, welche Massnahmen die BFH aktuell, bereits heute, umsetzt, um da in die richtige Richtung zu gehen und den Anteil der Frauen stärken zu können. Aber es ist ganz sicher klar: Wenn wir die Zahlen anschauen, besteht noch Verbesserungspotenzial in der Vertretung der Frauen in Leitungsfunktionen. Und es ist ganz klar ebenso klar, dass die Regierung dies in die Vorgaben der BFH für die nächste Leistungsauftragsperiode 2021–2024 ebenfalls wiederaufnimmt, weil man es sinnvoll findet. Wenn Sie nun dieses Postulat überweisen, was ich Ihnen sehr empfehlen möchte, dann ist es nicht so, dass wir jetzt die Erarbeitung eines dicken Berichtes angehen, sondern dass wir diese Arbeiten weiterführen. In diesem Sinne, wie ich es vorhin geschildert habe: Mit dem Leistungsauftrag an die BFH, mit all diesen Massnahmen, die gegenwärtig im Gange sind, kann man es in diesem Sinne abschreiben oder nicht abschreiben. Wir werden auf jeden Fall auf diese Art und Weise an diesem Thema weiterarbeiten, weil der Inhalt absolut richtig aufgegriffen ist. Wir haben da noch Potenzial und wir haben auch noch einiges an Arbeit vor uns.

Präsident. Wir kommen zur Abstimmung. Wer das Postulat von Grossrätin Imboden annehmen will, stimmt Ja, wer dies nicht will, stimmt Nein.

Abstimmung (2019.RRGR.193)

Vote (2019.RRGR.193)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 97

Nein / Non 39

Enthalten / Abstentions 1

Präsident. Sie haben dieses Postulat angenommen, mit 97 Ja- gegen 39 Nein-Stimmen, bei 1 Enthaltung.

Es wurde Abschreibung verlangt. Wer dieses Postulat abschreiben will, stimmt Ja, wer dies nicht will, stimmt Nein.

Abstimmung (2019.RRGR.193; Abschreibung)
Vote (2019.RRGR.193 ; classement)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Ablehnung / Rejet

Ja / Oui 66

Nein / Non 73

Enthalten / Abstentions 1

Präsident. Sie haben dieses Postulat nicht abgeschrieben, mit 73 Nein- gegen 66 Ja-Stimmen 1 Enthaltung.